



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bordesholm

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	21
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	26
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	27
Definitionen	28

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

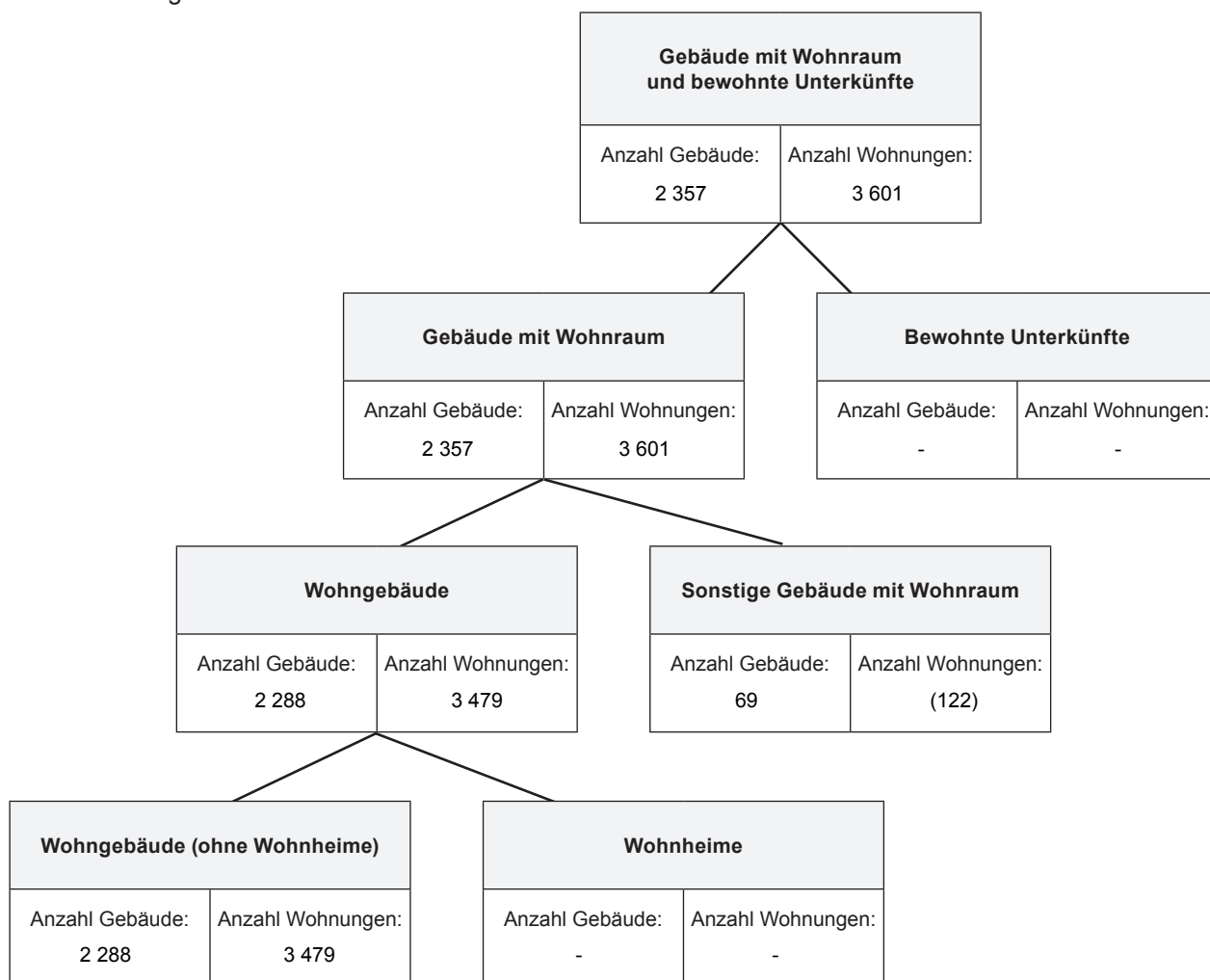
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 357	3 601	2 288	3 479
Baujahr				
Vor 1919	177	267	165	249
1919 - 1948	457	538	439	501
1949 - 1978	833	1 493	818	1 456
1979 - 1986	260	384	257	381
1987 - 1990	(61)	(61)	(61)	(61)
1991 - 1995	(170)	263	(167)	260
1996 - 2000	(218)	369	(218)	366
2001 - 2004	(111)	123	(105)	117
2005 - 2008	58	88	49	79
2009 und später	12	15	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 447	2 162	1 405	2 095
mit 1 Wohnung	1 160	1 160	1 139	1 139
mit 2 Wohnungen	172	(346)	160	322
mit 3 und mehr Wohnungen	115	656	106	634
Doppelhaushälfte Insgesamt	569	648	569	645
mit 1 Wohnung	541	541	541	541
mit 2 Wohnungen	(14)	(34)	(14)	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	73	14	70
Gereihtes Haus Insgesamt	272	563	269	553
mit 1 Wohnung	213	213	210	210
mit 2 Wohnungen	13	16	13	16
mit 3 und mehr Wohnungen	46	334	46	327
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	228	45	186
mit 1 Wohnung	38	38	26	26
mit 2 Wohnungen	9	(21)	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	22	169	19	157
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 952	1 952	1 916	1 916
2 Wohnungen	208	417	187	375
3 - 6 Wohnungen	145	622	136	591
7 - 12 Wohnungen	30	333	30	333
13 und mehr Wohnungen	22	277	19	264
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	659	118	646
Privatperson/-en	2 181	2 563	2 133	2 481
Wohnungsgenossenschaft	(3)	124	(3)	124
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	135	15	132
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	19	(99)	13	90
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	257	527	(245)	512
Etagenheizung	76	131	70	122
Blockheizung	59	216	59	216
Zentralheizung	1 878	2 628	1 827	2 530
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	87	99	87	99
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 357	652	499	615	591
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 357	652	499	615	591
Wohngebäude	2 288	622	496	600	570
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 288	622	496	600	570
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	69	30	(3)	15	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 447	(300)	342	479	326
mit 1 Wohnung	1 160	182	293	397	288
mit 2 Wohnungen	172	(79)	(30)	47	16
mit 3 und mehr Wohnungen	115	39	19	35	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	569	324	106	54	(85)
mit 1 Wohnung	541	306	103	47	85
mit 2 Wohnungen	(14)	14	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	14	4	3	7	-
Gereihtes Haus Insgesamt	272	13	29	(59)	(171)
mit 1 Wohnung	213	10	6	(35)	(162)
mit 2 Wohnungen	13	-	3	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	46	3	20	20	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	(15)	22	23	9
mit 1 Wohnung	38	12	-	20	6
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	22	-	22	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 952	510	402	499	541
2 Wohnungen	208	(96)	(33)	54	25
3 - 6 Wohnungen	145	43	49	47	6
7 - 12 Wohnungen	30	-	15	12	3
13 und mehr Wohnungen	22	3	-	3	16
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	22	30	53	16
Privatperson/-en	2 181	618	441	556	566
Wohnungsgenossenschaft	(3)	-	-	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	-	12	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	19	-	13	3	3
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	257	35	41	(38)	143
Etagenheizung	76	29	6	16	25
Blockheizung	59	3	(10)	10	(36)
Zentralheizung	1 878	547	412	535	384
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	87	38	30	16	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bordesholm	Amt Bordesholm	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 357	4 574	86 376	804 640	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	177	512	9 749	98 037	2 655 042
1919 - 1948	457	611	8 006	78 446	2 307 543
1949 - 1978	833	1 580	35 533	333 688	7 188 157
1979 - 1986	260	500	9 355	82 861	1 828 250
1987 - 1990	(61)	165	3 151	28 843	736 588
1991 - 1995	(170)	342	5 150	45 952	1 153 484
1996 - 2000	(218)	449	8 224	64 544	1 434 704
2001 - 2004	(111)	238	3 616	35 327	790 074
2005 - 2008	58	147	2 618	26 462	594 658
2009 und später	12	30	974	10 480	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 357	4 574	86 376	804 640	18 922 618
Wohngebäude	2 288	4 426	83 630	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 288	4 417	83 571	778 392	18 239 634
Wohnheime	-	9	59	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	69	148	2 746	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 447	3 149	60 780	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 160	2 589	49 922	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	172	376	7 172	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	115	184	3 686	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	569	804	10 919	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	541	744	8 581	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(14)	(34)	1 457	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	14	26	881	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	272	405	10 852	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	213	322	8 253	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	(22)	546	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	46	61	2 053	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	216	3 825	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	38	(158)	2 435	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(18)	646	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	22	40	744	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 952	3 813	69 191	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	208	450	9 821	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	145	235	5 788	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	30	54	1 296	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	22	22	(280)	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bordesholm	Amt Bordesholm	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	121	213	4 122	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	2 181	4 266	78 657	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(3)	18	872	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(22)	408	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	15	15	1 119	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	19	28	826	5 874	131 832
Bund oder Land	3	3	111	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	261	2 864	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	257	432	6 282	82 759	1 020 473
Etagenheizung	76	142	2 602	29 618	1 218 091
Blockheizung	59	(112)	1 807	10 095	186 429
Zentralheizung	1 878	3 718	71 307	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	87	(170)	4 256	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	(122)	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bordesholm	Amt Bordesholm	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,5	11,2	11,3	12,2	14,0
1919 - 1948	19,4	13,4	9,3	9,7	12,2
1949 - 1978	35,3	34,5	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	11,0	10,9	10,8	10,3	9,7
1987 - 1990	(2,6)	3,6	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	(7,2)	7,5	6,0	5,7	6,1
1996 - 2000	(9,2)	9,8	9,5	8,0	7,6
2001 - 2004	(4,7)	5,2	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	2,5	3,2	3,0	3,3	3,1
2009 und später	0,5	0,7	1,1	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,8	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	96,6	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	-	0,2	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,2	3,2	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,4	68,8	70,4	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	49,2	56,6	57,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	7,3	8,2	8,3	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	4,0	4,3	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	24,1	17,6	12,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	23,0	16,3	9,9	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(0,7)	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	1,0	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,5	8,9	12,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	9,0	7,0	9,6	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,5)	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	1,3	2,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	4,7	4,4	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	(3,5)	2,8	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,4)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,9	0,9	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,8	83,4	80,1	77,2	65,2
2 Wohnungen	8,8	9,8	11,4	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	5,1	6,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	1,2	1,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,9	0,5	(0,3)	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bordesholm	Amt Bordesholm	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	4,7	4,8	5,9	9,3
Privatperson/-en	92,5	93,3	91,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(0,1)	0,4	1,0	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	(0,5)	0,5	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,3	1,3	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,6	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10,9	9,4	7,3	10,3	5,4
Etagenheizung	3,2	3,1	3,0	3,7	6,4
Blockheizung	2,5	(2,4)	2,1	1,3	1,0
Zentralheizung	79,7	81,3	82,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,7	(3,7)	4,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	(0,1)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 601	3 479	3 479	-	(122)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 182	2 140	2 140	-	(42)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 337	1 260	1 260	-	77
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	73	70	70	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	99	93	93	-	6
40 - 59	433	411	411	-	22
60 - 79	783	758	758	-	25
80 - 99	618	582	582	-	(36)
100 - 119	523	514	514	-	9
120 - 139	571	565	565	-	(6)
140 - 159	274	265	265	-	9
160 - 179	155	152	152	-	3
180 - 199	(51)	(51)	(51)	-	-
200 und mehr	(94)	(88)	(88)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	13	13	13	-	-
2 Räume	272	251	251	-	(21)
3 Räume	638	595	595	-	(43)
4 Räume	867	839	839	-	28
5 Räume	718	712	712	-	6
6 Räume	533	518	518	-	15
7 und mehr Räume	560	551	551	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 592	3 473	3 473	-	(119)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bordesholm	Amt Bordesholm	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 601	6 502	130 046	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 182	4 026	71 550	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 337	2 303	52 859	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	15	1 959	29 346	224 529
Leer stehend	73	158	3 675	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	99	(179)	4 522	74 746	2 177 061
40 - 59	433	692	16 301	247 633	7 288 734
60 - 79	783	1 098	23 882	307 939	9 663 142
80 - 99	618	1 093	22 365	228 925	6 987 435
100 - 119	523	1 124	20 316	195 388	4 913 194
120 - 139	571	1 131	19 802	171 629	4 211 779
140 - 159	274	506	10 233	89 271	2 394 089
160 - 179	155	299	5 262	40 663	1 117 240
180 - 199	(51)	141	2 824	23 844	686 793
200 und mehr	(94)	(239)	4 536	37 910	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	13	(54)	2 210	37 276	1 306 117
2 Räume	272	401	9 363	127 323	3 735 658
3 Räume	638	1 034	22 041	289 382	8 890 843
4 Räume	867	1 444	28 430	339 497	10 410 969
5 Räume	718	1 413	27 188	277 812	6 855 418
6 Räume	533	1 023	19 733	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	560	1 133	21 078	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 592	6 481	129 278	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	6	249	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	127	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	9	389	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bordesholm	Amt Bordesholm	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,6	61,9	55,0	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,1	35,4	40,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,2	1,5	2,1	0,6
Leer stehend	2,0	2,4	2,8	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,7	(2,8)	3,5	5,3	5,4
40 - 59	12,0	10,6	12,5	17,5	18,0
60 - 79	21,7	16,9	18,4	21,7	23,8
80 - 99	17,2	16,8	17,2	16,1	17,2
100 - 119	14,5	17,3	15,6	13,8	12,1
120 - 139	15,9	17,4	15,2	12,1	10,4
140 - 159	7,6	7,8	7,9	6,3	5,9
160 - 179	4,3	4,6	4,0	2,9	2,8
180 - 199	(1,4)	2,2	2,2	1,7	1,7
200 und mehr	(2,6)	(3,7)	3,5	2,7	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(0,8)	1,7	2,6	3,2
2 Räume	7,6	6,2	7,2	9,0	9,2
3 Räume	17,7	15,9	16,9	20,4	21,9
4 Räume	24,1	22,2	21,9	23,9	25,7
5 Räume	19,9	21,7	20,9	19,6	16,9
6 Räume	14,8	15,7	15,2	12,5	10,9
7 und mehr Räume	15,6	17,4	16,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	99,7	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,1	0,3	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altenholz	64	.	2
Büdelndorf, Stadt	54	.	2
Eckernförde, Stadt	39	84	2
Hohenwestedt	56	99	2
Kronshagen	49	88	2
Rendsburg, Stadt	33	78	2
Wasbek	.	.	1
Amt Achterwehr	74	115	1
Achterwehr	.	.	1
Bredenbek	79	.	1
Felde	70	113	1
Krummwisch	.	.	1
Melsdorf	.	111	1
Ottendorf	.	.	1
Quarnbek	.	117	1
Westensee	.	.	1
Amt Aukrug	69	114	1
Arpsdorf	71	.	1
Aukrug	69	.	1
Ehndorf	.	.	1
Padenstedt	.	117	1
Amt Bordesholm	65	.	1
Bissee	.	111	1
Bordesholm	63	100	2
Brügge	.	.	1
Grevenkrug	.	.	2
Groß Buchwald	63	.	1
Hoffeld	.	138	1
Loop	.	108	1
Mühbrook	.	.	1
Negenharrie	.	.	1
Reesdorf	60	.	1
Schmalstede	.	.	1
Schönbek	.	.	1
Sören	.	.	1
Wattenbek	68	101	1
Amt Dänischenhagen	71	113	1
Dänischenhagen	75	116	1
Noer	.	105	1
Schwedeneck	67	.	1
Strande	72	.	1
Amt Dänischer Wohld	66	109	1
Felm	64	109	1
Gettorf	63	104	1
Lindau	70	114	1
Neudorf-Bornstein	74	.	1
Neuwittenbek	.	.	1
Osdorf	68	109	1
Schinkel	.	.	1
Tüttendorf	67	.	1
Amt Eiderkanal	65	106	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bovenau	.	.	1
Haßmoor	.	114	2
Ostenfeld (Rendsburg)	72	112	1
Osterrönfeld	63	107	1
Rade b. Rendsburg	.	.	1
Schacht-Audorf	64	99	1
Schülldorf	77	.	1
Amt Flintbek	64	100	2
Bönnhusen	.	.	1
Flintbek	64	99	2
Schönhorst	.	.	1
Techelsdorf	.	110	1
Amt Fockbek	66	114	1
Alt Duvenstedt	.	.	1
Fockbek	65	111	1
Nübbel	71	.	1
Rickert	.	124	1
Amt Hanerau-Hademarschen	68	.	1
Beldorf	.	.	1
Bendorf	.	.	1
Bornholt	.	.	2
Gokels	.	.	1
Hanerau-Hademarschen	63	.	1
Lütjenwestedt	74	.	1
Oldenbüttel	74	108	1
Seefeld	75	.	1
Steenfeld	.	.	1
Tackesdorf	.	.	1
Thaden	.	.	1
Amt Hohenwestedt-Land	73	.	1
Beringstedt	.	.	1
Grael	.	116	1
Heinkenborstel	.	.	1
Jahrsdorf	.	.	1
Meezen	73	.	1
Mörel	.	.	1
Nienborstel	.	.	1
Nindorf	.	.	1
Osterstedt	.	.	1
Rade b. Hohenwestedt	.	136	1
Remmels	.	.	1
Tappendorf	.	.	1
Todenbüttel	.	.	1
Wapelfeld	.	.	1
Amt Hohner Harde	65	117	1
Bargstall	.	.	1
Breiholz	64	.	1
Christiansholm	.	.	1
Elsdorf-Westermühlen	.	118	1
Friedrichsgraben	.	.	1
Friedrichsholm	.	.	1
Hamdorf	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Hohn	62	.	1
Königshügel	.	107	1
Lohe-Föhrden	.	.	1
Prinzenmoor	.	.	2
Sophienhamm	.	112	1
Amt Hüttener Berge	66	114	1
Ahlefeld-Bistensee	.	119	1
Ascheffel	67	116	1
Borgstedt	.	.	1
Brekendorf	.	106	1
Bünsdorf	.	.	1
Damendorf	.	.	1
Groß Wittensee	.	.	1
Haby	59	.	1
Holtsee	.	124	1
Holzbunge	.	.	1
Hütten	.	.	1
Klein Wittensee	.	.	2
Neu Duvenstedt	.	.	1
Osterby	73	.	1
Owschlag	.	114	1
Sehestedt	68	.	1
Amt Jevenstedt	64	.	1
Brinjahe	.	.	1
Embühren	85	.	1
Haale	.	.	1
Hamweddel	.	.	1
Hörsten	.	.	1
Jevenstedt	.	113	1
Luhnstedt	.	.	1
Schülp b. Rendsburg	.	.	1
Stafstedt	.	.	1
Westerrönfeld	61	.	1
Amt Molfsee	69	.	1
Blumenthal	.	.	1
Mielkendorf	77	120	1
Molfsee	66	118	1
Rodenbek	.	.	1
Rumohr	.	.	1
Schierensee	.	.	1
Amt Nortorfer Land	64	105	1
Bargstedt	.	.	1
Bokel	.	.	1
Borgdorf-Seedorf	63	107	2
Brammer	.	.	1
Dätgen	.	.	1
Eisendorf	57	106	1
Ellerdorf	.	.	1
Emkendorf	68	113	1
Gnutz	.	119	1
Groß Vollstedt	66	.	1
Krogaspe	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Langwedel	71	.	1
Nortorf, Stadt	54	.	2
Oldenhütten	.	.	1
Schülz b. Nortorf	.	.	1
Timmaspe	.	.	1
Warder	.	.	1
Amt Schlei-Ostsee	66	103	1
Altenhof	.	.	1
Barkelsby	.	.	1
Brodersby	.	91	1
Damp	.	84	1
Dörphof	.	95	1
Fleckeby	.	.	1
Gammelby	.	.	1
Goosefeld	.	121	1
Güby	.	.	2
Holzdorf	.	.	1
Hummelfeld	.	.	1
Karby	.	.	1
Kosel	.	102	1
Loose	.	.	1
Rieseby	.	106	1
Thumby	54	.	1
Waabs	61	.	1
Windeby	74	114	1
Winnemark	.	.	1
Kreis Rendsburg-Eckernförde	58,4	101,5	1,5
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altenholz	63	1	36
Büdelndorf, Stadt	52	2	45
Eckernförde, Stadt	38	2	60
Hohenwestedt	55	2	43
Kronshagen	48	2	50
Rendsburg, Stadt	32	5	63
Wasbek	71	3	.
Amt Achterwehr	72	2	26
Achterwehr	.	.	.
Bredenbek	77	2	21
Felde	68	.	.
Krummwisch	67	.	.
Melsdorf	.	2	.
Ottendorf	.	1	30
Quarnbek	.	.	.
Westensee	.	.	.
Amt Aukrug	68	2	.
Arpsdorf	.	.	29
Aukrug	68	2	30
Ehndorf	.	2	.
Padenstedt	.	.	.
Amt Bordesholm	63	2	34
Bissee	.	.	.
Bordesholm	62	2	36
Brügge	67	.	.
Grevenkrug	.	.	.
Groß Buchwald	.	.	.
Hoffeld	.	.	.
Loop	.	.	.
Mühbrook	68	.	.
Negenharrie	.	2	.
Reesdorf	.	.	.
Schmalstede	.	3	.
Schönbek	71	.	.
Sören	.	-	.
Wattenbek	66	2	31
Amt Dänischenhagen	70	2	28
Dänischenhagen	74	2	25
Noer	.	1	.
Schwedeneck	65	.	32
Strande	71	1	28
Amt Dänischer Wohld	65	2	34
Felm	64	.	.
Gettorf	62	2	37
Lindau	68	3	29
Neudorf-Bornstein	73	1	26
Neuwittenbek	63	1	.
Osdorf	66	3	31
Schinkel	.	2	.
Tüttendorf	66	2	32
Amt Eiderkanal	64	2	34

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bovenau	.	1	.
Haßmoor	.	.	.
Ostenfeld (Rendsburg)	68	.	.
Osterrönfeld	62	2	37
Rade b. Rendsburg	.	.	.
Schacht-Audorf	62	2	35
Schülldorf	75	2	.
Amt Flintbek	63	2	35
Bönnhusen	.	.	38
Flintbek	63	2	35
Schönhorst	.	.	.
Techelsdorf	.	.	.
Amt Fockbek	64	3	34
Alt Duvenstedt	.	2	.
Fockbek	63	3	34
Nübbel	69	.	28
Rickert	72	.	.
Amt Hanerau-Hademarschen	66	4	31
Beldorf	.	.	.
Bendorf	65	.	.
Bornholt	.	.	.
Gokels	.	4	.
Hanerau-Hademarschen	61	4	.
Lütjenwestedt	.	.	25
Oldenbüttel	.	.	.
Seefeld	.	.	.
Steenfeld	.	4	.
Tackesdorf	.	-	.
Thaden	.	.	.
Amt Hohenwestedt-Land	70	4	26
Beringstedt	74	.	.
Grael	.	6	25
Heinkenborstel	.	.	.
Jahrsdorf	.	.	.
Meezen	.	.	.
Mörel	.	.	.
Nienborstel	.	.	.
Nindorf	.	2	.
Osterstedt	.	3	.
Rade b. Hohenwestedt	.	.	.
Remmels	.	.	.
Tappendorf	.	.	.
Todenbüttel	.	4	25
Wapelfeld	.	.	.
Amt Hohner Harde	63	3	34
Bargstall	.	.	.
Breiholz	63	2	35
Christiansholm	63	.	.
Elsdorf-Westermühlen	.	3	.
Friedrichsgraben	.	.	.
Friedrichsholm	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Hamdorf	.	.	.
Hohn	61	2	.
Königshügel	.	.	.
Lohe-Föhrden	.	.	.
Prinzenmoor	.	.	.
Sophienhamm	.	.	.
Amt Hüttener Berge	64	3	33
Ahlefeld-Bistensee	.	3	.
Ascheffel	66	.	.
Borgstedt	.	.	33
Brekendorf	.	.	.
Bünsdorf	.	3	.
Damendorf	.	.	.
Groß Wittensee	65	.	.
Haby	.	.	41
Holtsee	.	.	.
Holzbunge	.	5	.
Hütten	.	.	34
Klein Wittensee	.	.	.
Neu Duvenstedt	.	.	.
Osterby	.	.	26
Owschlag	.	2	.
Sehestedt	68	3	.
Amt Jevenstedt	62	3	35
Brinjahe	.	5	.
Embühren	.	.	.
Haale	.	.	.
Hamweddel	.	4	.
Hörsten	.	.	.
Jevenstedt	62	1	37
Luhnstedt	.	.	.
Schülp b. Rendsburg	71	.	.
Stafstedt	.	.	.
Westerrönfeld	59	3	38
Amt Molfsee	68	2	31
Blumenthal	.	.	.
Mielkendorf	77	.	.
Molfsee	64	2	33
Rodenbek	.	1	.
Rumohr	.	.	28
Schierensee	.	.	.
Amt Nortorfer Land	63	3	35
Bargstedt	75	.	.
Bokel	.	.	30
Borgdorf-Seedorf	63	.	.
Brammer	.	4	.
Dätgen	.	.	.
Eisendorf	.	.	.
Ellerdorf	69	.	30
Emkendorf	66	3	31
Gnutz	.	.	27

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Groß Vollstedt	64	.	.
Krogaspe	69	.	.
Langwedel	67	.	27
Nortorf, Stadt	52	3	45
Oldenhütten	.	.	.
Schülp b. Nortorf	.	.	.
Timmaspe	.	2	.
Warder	.	3	.
Amt Schlei-Ostsee	64	3	33
Altenhof	.	.	.
Barkelsby	.	.	.
Brodersby	70	.	.
Damp	.	.	29
Dörphof	.	.	.
Fleckeby	.	.	.
Gammelby	.	.	.
Goosefeld	.	.	.
Güby	.	.	.
Holzdorf	.	.	.
Hummelfeld	.	.	.
Karby	.	2	32
Kosel	.	3	.
Loose	.	.	.
Rieseby	.	3	35
Thumby	53	2	.
Waabs	60	2	38
Windeby	72	3	25
Winnemark	.	2	.
Kreis Rendsburg-Eckernförde	56,8	2,7	40,4
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 377	1 025	1 089	945	(273)	45
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 113	411	780	746	(152)	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 258	611	309	199	118	21
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	90	80	7	-	3	-
40 - 59	398	(282)	76	21	(16)	3
60 - 79	721	297	227	109	70	18
80 - 99	574	147	211	155	52	9
100 - 119	492	(56)	185	201	44	6
120 - 139	540	87	192	(206)	(49)	6
140 - 159	(271)	(47)	(80)	117	(24)	3
160 - 179	155	19	63	67	6	-
180 - 199	(48)	-	19	(23)	6	-
200 und mehr	(88)	10	29	46	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	10	7	-	3	-	-
2 Räume	(266)	193	(46)	3	18	6
3 Räume	575	320	168	54	(27)	6
4 Räume	789	232	295	169	75	18
5 Räume	678	(126)	234	253	(56)	9
6 Räume	514	(78)	173	(215)	45	3
7 und mehr Räume	545	69	173	248	(52)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 377	1 025	1 265	516	411	(131)	(29)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 113	411	864	363	354	(105)	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 258	611	398	(153)	(57)	26	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	90	80	10	-	-	-	-
40 - 59	398	(282)	(89)	21	3	-	3
60 - 79	721	297	293	88	31	9	3
80 - 99	574	147	245	(81)	(81)	20	-
100 - 119	492	(56)	209	102	82	(33)	10
120 - 139	540	87	219	112	(93)	23	6
140 - 159	(271)	(47)	(89)	51	(56)	25	3
160 - 179	155	19	63	(39)	(25)	9	-
180 - 199	(48)	-	22	7	16	3	-
200 und mehr	(88)	10	26	15	24	9	4
Zahl der Räume							
1 Raum	10	7	-	-	-	-	3
2 Räume	(266)	193	(58)	9	3	3	-
3 Räume	575	320	(186)	47	19	3	-
4 Räume	789	232	357	(115)	60	(19)	6
5 Räume	678	(126)	273	139	(121)	16	3
6 Räume	514	(78)	196	112	(95)	30	3
7 und mehr Räume	545	69	195	94	113	(60)	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 377	890	300	2 187
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 113	549	229	1 335
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 258	341	68	849
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	90	19	-	71
40 - 59	398	(154)	18	(226)
60 - 79	721	(221)	48	452
80 - 99	574	150	59	365
100 - 119	492	(93)	62	337
120 - 139	540	(130)	(59)	351
140 - 159	(271)	62	20	(189)
160 - 179	155	35	(28)	92
180 - 199	(48)	6	-	42
200 und mehr	(88)	(20)	6	62
Zahl der Räume				
1 Raum	10	4	-	6
2 Räume	(266)	(75)	18	173
3 Räume	575	211	36	328
4 Räume	789	223	(63)	503
5 Räume	678	154	63	461
6 Räume	514	112	51	351
7 und mehr Räume	545	111	69	365

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

